

den, dass ich sie nur unter ein paar Botaniker hätte vertheilen können, während ich von vielen gedrängt worden wäre, ihnen die angeführten Arten mitzutheilen; da nun aber Herr Dr. Schlosser aus mir unbekanntem Gründen die Aufzählung obiger Arten wünscht, so komme ich somit diesem Wunsche bereitwillig nach.

Mittheilungen.

— *Nymphaea erythrocarpa*. Unter diesen Namen beschreibt Hofgärten-Director W. Heintze, in Kassel, in Nr. 43 der botanischen Zeitung eine *Nymphaea*, welche aus dem Lande Hadeln stammt und von ihm seit 1842 in der Cultur beobachtet wird.

— Ein Granatapfelbaum gedieh in einem Hausgarten in Pesth im Freien und brachte heuer die ersten Früchte hervor. Der Baum ist bis 3 Schuh hoch, gegen 9 Jahre alt und blühte jährlich zweimal.

— *Bomaria Maackiana*, ein neues, schönblühendes Schlinggewächs aus Columbien, beschreibt Dr. Klotzsch in Nr. 43 der allgemeinen Gartenzeitung. Die Pflanze wurde aus Samen gezogen, welche der Handelsgärtner W. Maak zu Schönebeck bei Magdeburg durch Dr. Karsten aus Caracas empfing und blühte Anfangs October d. J.

— Die Beschreibung der Reise des Dr. Thomas Thomson ist unter dem Titel: „Western Himalaya and Tibet“ erschienen. Dr. Thomson war Mitglied jener Gesellschaft, welche die indische Regierung nach Tibet sandte, um jenes Land zu durchforschen. Er drang vor bis zum Karakoram-Passe, der auf der Gebirgskette liegt, welche das Flussgebiet des Indus von der Ebene von Yarkand trennt; er ging über das Himalaya-Gebirge an drei verschiedenen Stellen, besuchte Kashmir und Iskardo und kehrte im Jahre 1831 nach England zurück. (Bonpl.)

— Die reichste Palmenasammlung der Welt, die des Handelsgärtners Loddiges, ist von der Verwaltungsbehörde des Glaspalastes zu Sydenham angekauft worden, um ihr daselbst einen neuen Wohnort anzuweisen.

— Die öffentlichen Gärten Italiens bieten dem Deutschen nichts von Belang. Anders aber steht es mit dem botanischen Garten zu Neapel. Er übertrifft alle ähnlichen Institute Italiens und Deutschlands. Er ist die Frucht jahrelangen Mühe eines Deutschen, eines ebenso liebenswürdigen als gründlich durchbildeten Mannes. Der Schöpfer dieses Gartens, wie aller königlichen Anlagen um die Stadt Neapel, ist der Gärtner Denhardt, ein Wiener. Der Garten liegt nördlich der Stadt und hat leider einen sehr trockenen Boden, verlangt daher doppelte Pflege. Sein Flächenraum beträgt circa 700.000 □ Fuss und besteht aus 3 grossen Terrassen. Ein Hauptweg theilt jede Terrasse in 2 grosse Vierecke. Die erste Terrasse ist nach dem Jussieu'schen Systeme geordnet und enthält auf der rechten Seite einen Wald von *Eucalypta*. Die zweite enthält die zunächst für die öffentlichen Vorträge des Professors Tenore bestimmten Gewächse, welche nach dem Linné'schen Systeme geordnet sind. Hier findet sich auch ein Teich mit Wassergewächsen. Auf der dritten Terrasse befinden sich die Gewächshäuser, ein Haus für Sämereien, das Haus der Gärtner, das Auditorium, Herbarium, eine Bibliothek und eine grosse Sammlung Gemälde von den Pflanzen, die im Garten zuerst geblüht haben. Das Gewächshaus ist 180 Fuss lang. In einiger Entfernung befindet sich ein künstlicher Sumpf, in dessen Mitte ein Hügel, nördlich aufwärts ein kleiner Weinberg, dem sich ein Raum für Pomologie anschliesst und diesem folgt endlich ein bedeutendes Areal zu ökonomischen Culturversuchen. Der ganze Garten soll gegen 12000 Species enthalten. (Dr. Rabenhorst Mitth. d. Gesellsch. „Flora.“)

— Ueber das Holz des Küapia-Baumes findet sich im „Ausland“ (Kiessler's Aufenthalt an der afrikanischen West-Küste) folgende Notiz: „Ich habe früher von den schönen Zähnen der Neger ge-

sprochen. Die Neger haben, wenn nicht fast immer, so doch ungemein häufig die Holzstäbchen in Mund, womit sie die Zähne putzen; sie kauen beständig daran und reiben die Zähne damit. Das Holz dieser Stäbchen ist hellgelb, hart, zühe und bitter schmeckend und weder die Wurzel eines besonderen, noch das Holz des Citronen- oder Orangenbaumes, sondern das eines von mir noch nicht gesehenen Baumes, des *Käapia*, welcher hier nicht, sondern in Aschanti wächst.“

— An Maulbeerbäumen wurden heuer zu Thurnisch, in Steiermark, 12000 St. in der dortigen Schule verpflanzt und 4000 hochstämmige Bäume auf Aecker versetzt. Im kommenden Frühjahr werden 20000 Bäume theils in die Schule, theils auf Aecker verpflanzt.

— Eine Verordnung des römischen Studiums-Ministers, Cardinals Fornari, unterwirft die Pharmaceuten einem regelmässigen Lehrurse an den Universitäten.

— Correspondenz. — Herrn Dr. A. W—r, in B—h: „Aufsatz willkommen, Bedingnisse genehm. Die angetragenen Pflanzen, mit Ausnahme *Sax. coesp.*, erwünscht.“ — Herrn N.: „Von den in Nr. 46 angeführten Werken sind bereits vergriffen die Nummern 2, 3, 5, 7, 8, 14.“

I n s e r a t.

Gartenfreunden

empfehlen sich folgende neue Schriften, zu haben in allen Buchhandlungen, in Wien bei **V. W. Seidel**, am Graben Nr. 1122.

Freiherrn v. Biedenfeld's neuestes Gartenjahrbuch. Fortgesetzt von Diac. und Adjunct J. A. F. Schmidt (Verfasser des angehenden Botanikers, des Haus-, des Treib- und Frühgärtners. 3. Ergänzungsheft, enthaltend die neuen Entdeckungen und Fortschritte von 1850 und 1851 mit circa 600 neuen Pflanzengattungen. Größtes Format mit kleinster Schrift. Geheftet 1 fl. 30 kr.

(Das Stammwerk und die 3 ersten Ergänzungshefte sind im Preise von 9 fl. 27 kr. auf 2 fl. 20 kr. herabgesetzt; das 4. Ergänzungsheft kostet eben so viel, als das 3.)

Neumann (Director des botanischen Gartens in Paris) die Anlegung und Erhaltung aller Glashäuser aller Art. Mit 195 lithogr. Abbildungen. Zweite, sehr verbesserte Auflage. Für Kunst- und Handelsgärtner, Gartenfreunde und Architekten. Deutsch von Freiherrn v. Biedenfeld. Sehr elegant ausgestattet 3 fl. 36 kr.

Hivers die Obstbaumzucht in Töpfen oder Kübeln, im Glashaufe, in der Wohnung und im Freien. Deutsch von demselben. Mit Abbildungen. Geheftet 54 kr.

Dietrich Synopsis Plantarum, seu enumeratio systematica plantarum ad modum Personii. Tomus quintus et ultimus (Class. XX. — XXIII.). Mit diesem 5. Band ist ein Werk beendet, wo es der Wissenschaft dringendes Bedürfnis war, ein Werk, an dem der gelehrte Verfasser 20 Jahre lang mit deutschem Fleiß und Gründlichkeit gearbeitet hat. Ladenpreis aller 5 Bände zusammen 54 fl. — Subscriptionspreis 36 fl. — Letzterer soll noch bis Ostern 1853 gelten, wo sodann der Ladenpreis unwiderrüflich eintritt.

Redacteur und Herausgeber Alex. Sko flitz. Druck von C. Ueberreuter.

ZOBODAT - www.zobodat.at

Zoologisch-Botanische Datenbank/Zoological-
Botanical Database

Digitale Literatur/Digital Literature

Zeitschrift/Journal: [Österreichische Botanische
Zeitschrift = Plant Systematics and Evolution](#)

Jahr/Year: 1852

Band/Volume: [002](#)

Autor(en)/Author(s): Anonymus

Artikel/Article: [Mittheilungen. 383-384](#)